

# Grundlagen des Imperialismus

## Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Zeitalter des Imperialismus

### ■ Vorindustrielle Zeit: Merkantilismus (17./18. Jh.) [deutsche Staaten: Kameralismus]

- aktive **Handelsbilanz** durch
  - Subventionen für die Ausfuhr eigener Fertigprodukte
  - Ausfuhrverbote und Exportzölle für heimische Rohstoffe
  - ausbeuterische Kolonialpolitik zur Verbesserung der eigenen Rohstoffbasis
  - Behinderungen für die Einfuhr gewerblicher Erzeugnisse des Auslandes
- Verbesserung der **Infrastruktur** (Manufakturen, Verkehr, Handelsflotte)

**Konfliktmodell**  
- **staatliche Wirtschaftspolitik** zur Stärkung des absolutistischen Staates  
- Interessengegensätze zwischen den Staaten  
- **Protektionismus** = Schutz der einheimischen Produktion

### ■ Liberalismus und Freihandel (19. Jh.)

- **Industrielle Revolution**, Siegeszug der **Technik**
  - Mechanisierung der Produktion → Herstellung größerer Mengen
  - Erschließung neuer Absatz- und Beschaffungsmärkte
  - Ausbau des Transportsystems (v. a. Dampfschiffe, Eisenbahn)
  - Ausdehnung des internationalen Handels
  - England als Zentrum des Welthandels
- **wirtschaftliche Liberalisierung**
  - Gewerbefreiheit
  - Cobden-Vertrag 1860 zwischen Großbritannien und Frankreich: Abbau sämtlicher Schutzzölle, Meistbegünstigung = Gleichstellung aller Außenhandelspartner, keine Bevorzugung eines Handelspartners
  - England profitiert am meisten vom Freihandel, da es wirtschaftlich am weitesten fortgeschritten war
- **politische Liberalisierung** (Beispiel: Reformen in Preußen)

**Harmoniemodell**  
- Freihandel  
- Transportrevolution  
- Ausweitung des Handels  
- Dominanz von Großbritannien

## Phasen der Industrialisierung

### 1.) leichtindustrielle Phase (1770 – 1840)

- England als Ausgangsland (vgl. Voraussetzungen der Industriellen Revolution in England)
- Textilindustrie als Schrittmacher

### 2.) schwerindustrielle Phase (1830 – 1890)

- Führungsbranchen: Steinkohlenbergbau, Eisen- und Stahlindustrie, Maschinenbau, Eisenbahn
- Transportrevolution
- Kapitalintensität bedingt Aufbau eines leistungsfähigen Bankensystems

### 3.) Phase der neuen Industrien (1880 – 1914) [z. T. als „zweite industrielle Revolution“ bezeichnet]

- Dominanz neuer Branchen: Elektrotechnik, Chemie
- Massenproduktion (Ford: Fließband) und Massenkonsum in den USA
- stärkere Rolle des Staates: Protektionismus (Einführung von Schutzzöllen) [nicht Großbritannien], Sozialpolitik
- Bildung von Kartellen: Zusammenschlüsse, Absprachen

Fortsetzung >>>

■ Rückkehr zum Protektionismus

• **wirtschaftliche Entwicklung 1873 – 1896 als Auslöser**

- Preisdeflation

Ursachen:

- Fortschritte in der Technologie
- Übergang zur Massenproduktion
- zunehmende Konkurrenz
- Verbilligung der Rohstoffe, v. a. aus Übersee
- Überproduktion

Steigerung der

Arbeitsproduktivität

- Produktionsrückgänge als Reaktion auf Überproduktion
- Bildung von Großbetrieben

wirtschaftlicher  
Niedergang  
(Rezession),  
aber keine  
Wirtschaftskrise  
(Depression),  
sondern struktu-  
relle Wandlungen  
(wissenschaftlich  
umstritten)

• **Folge: Protektionismus (ab ca. 1880)**

- viele Länder (z. B. Deutschland 1879, Österreich, Frankreich, Italien, USA) gehen zu Schutzzöllen über (nicht Großbritannien)
- Ziel war Bekämpfung des wirtschaftlichen Niedergangs
- somit konjunkturpolitische Maßnahme des Staates
- Initiative durch (neu gegründete) Interessenverbände von Industrie (z. B. Centralverband Deutscher Industrieller, gegründet 1876) und Landwirtschaft (z. B. Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer, gegründet 1876)

↓  
**Protektionismus:**  
Schutzzölle statt  
Freihandel

• **wirtschaftliche Entwicklung 1896 – 1913**

- Verbesserung der Kommunikation durch technische Erfindungen (z. B. Dampfschiffahrt, Telegraphie, Telefon) und durch Verkehrsverbesserungen (z. B. Suezkanal, Panamakanal)
- imperiale Expansion: Rohstoffe, Absatzmärkte
- Staatsinvestitionen für die Rüstungsindustrie
- höhere Konsumkraft durch Lohnsteigerung
- Beschleunigung des Konzentrationsprozesses → Profitmaximierung, Beseitigung veralteter Produktionsmethoden und konkurrenzunfähiger Betriebe

↓  
**Hochkonjunktur**  
zugleich  
Höhepunkt der  
imperialen  
Expansion

**Konjunkturzyklusmodell** von Schumpeter

- Erholungsphase (Aufschwung): Anstieg der Produktion
- Prosperität (Boom, Hochkonjunktur): Auslastung der Kapazität
- Rezession (Abschwung): abnehmende Produktion
- Depression: Unterauslastung der Herstellungskapazität, Arbeitslosigkeit

■ neuer Forschungsansatz:

Entstehung der Weltwirtschaft im 19. Jh. als Prozess der Globalisierung

• **Globalisierung**

- wirtschaftliche Vernetzung, transnationale Kontakte
- Entstehung transkontinental integrierter Märkte
- multilateraler Charakter der Waren- und Zahlungsströme
- internationale Standardisierung (Industrienormen, Maße, Gewichte)
- Völkerrecht

parallel  
Prozesse  
von  
Globali-  
sierung  
und  
Nationali-  
sierung

• **Voraussetzungen**

- technologische Neuerungen (z. B. Dampfschiffahrt, Telegraphie)
- multilaterale Institutionen: Patentrechtskonvention, Goldstandard → Erleichterung des Zahlungsverkehrs, Minderung von Währungsrisiken
- innerstaatlich: Vereinheitlichungen von Recht und Wirtschaft

• **Veränderung kultureller Wahrnehmungsmuster** (Kompression von Raum und Zeit, Zivilisierung)

# Ökonomische Imperialismustheorien

## ■ Imperialismustheorie von Hobson (1902)

### These:

Überproduktion sucht fremde  
**Absatzgebiete**, Kapitalexport als  
entscheidendes Kriterium  
zu geringe Konsumtion im Mutterland

### Ursache:

ungleiche Verteilung von Einkommen,  
Reichtum  
unbefriedigte Bedürfnisse

### Forderung: Sozialreform

Anhebung des Konsumtionsniveaus, bis es dem Produktionsniveau entspricht

## ■ Imperialismustheorie von Lenin (1916)

- These: **Imperialismus ist Monopolkapitalismus**
- **4 Hauptarten des Monopolkapitalismus:**
  - Monopole sind aus der **Konzentration** der Produktion erwachsen, sie stellen jetzt die entscheidende Kategorie des Wirtschaftslebens dar. Es bilden sich internationale monopolistische Kartelle, die die Welt unter sich aufteilen.
  - Besitzergreifung der wichtigsten **Rohstoffquellen**
  - Monopol ist aus den **Banken** erwachsen. Bankkapital und Industriekapital verschmelzen zu einer neuen Finanz-oligarchie, dem „Finanzkapital“
  - Monopol ist aus der **Kolonialpolitik** erwachsen
- **Ergebnis: Bedeutung des Imperialismus:**
  - Verschärfung der Widersprüche des Kapitalismus
  - Triebkraft der Übergangsperiode
  - Imperialismus ist parasitärer Kapitalismus
  - schnelles, aber ungleichmäßiges Wachstum des Kapitalismus
- **Ergänzung: Theorie von der „Arbeiteraristokratie“:**
  - Imperialisten „bestechen“ die führende Oberschicht der Arbeiterklasse
  - dieses mit dem Extraprofit aus der Ausplünderung der Kolonien
  - Folge: Entstehung einer „Arbeiteraristokratie“, die auf die Seite der Kapitalisten gezogen wird
  - Bedeutung: Erklärungsmodell für die Verstärkung der Reformströmungen in der Arbeiterbewegung (Revisionismus)

„Imperialismus als  
höchstes Stadium  
des Kapitalismus“  
=  
Erklärung für das  
bisherige Ausblei-  
ben der Revolution

### Allgemeiner Überblick über die Theorien von Lenin

Sie sind **Ergänzung des Marxismus** durch Hilfskonstruktionen zur **Erklärung der von den Prognosen des Marxismus abweichenden Entwicklung** und unter Berücksichtigung der **besonderen Bedingungen Russlands**

- **Imperialismustheorie:** Erklärung des ausbleibenden Zusammenbruchs des Kapitalismus
- **Theorie von der Partei neuen Typs:** Erfordernis einer Partei als Avantgarde des Proletariats (bei Marx/Engels kaum vorhanden)
- **Revolutionstheorie:** Erklärung des Eintritts der sozialistischen Revolution in Russland

- ## ■ Kritik:
- einseitige Ausrichtung beider Theorien auf ökonomische Ursachen
    - auch insgesamt ist der Imperialismus wohl nicht direkte Folge der Industrialisierung
    - vielmehr Zusammenwirken mehrerer Faktoren

## Die Theorie des Sozialimperialismus (Hans-Ulrich Wehler)

Die Theorie des Sozialimperialismus wurde von H.-U. Wehler am Beispiel der Kolonialpolitik Deutschlands unter Bismarck entwickelt (1969). Sie soll einen Erklärungsansatz für den Imperialismus bieten.

### ■ Inhalt: innen- und systempolitische Begründung des Imperialismus

- **Legitimation des gesellschaftlichen Zustandes**
- also Erhaltung überkommener vorindustrieller Gesellschafts- und Machtstrukturen
- somit konservative **Ablenkungs- und Zähmungspolitik** gegen **systemgefährdende Reformbestrebungen** (Liberalismus, Sozialismus), gegen den Aufstieg der Arbeiterschaft
- Stabilisierung der ökonomischen Lage (in Zeiten wirtschaftlichen Niedergangs) stabilisiert das soziale Gleichgewicht
- sozial-psychisch wirksame Befriedigung nationalideologischen Prestiges
- also **Integration der Nation** durch äußere Ziele und Erfolge
- und Schwächung der Opposition durch Mobilisierung eines neuen nationalen Aufbruchs
- Lenkung der politischen Aktivität des Bürgertums in einen „Ersatzraum“

} **sozialdefensive Strategie**  
und  
**gesellschaftliche Integrationstheorie**

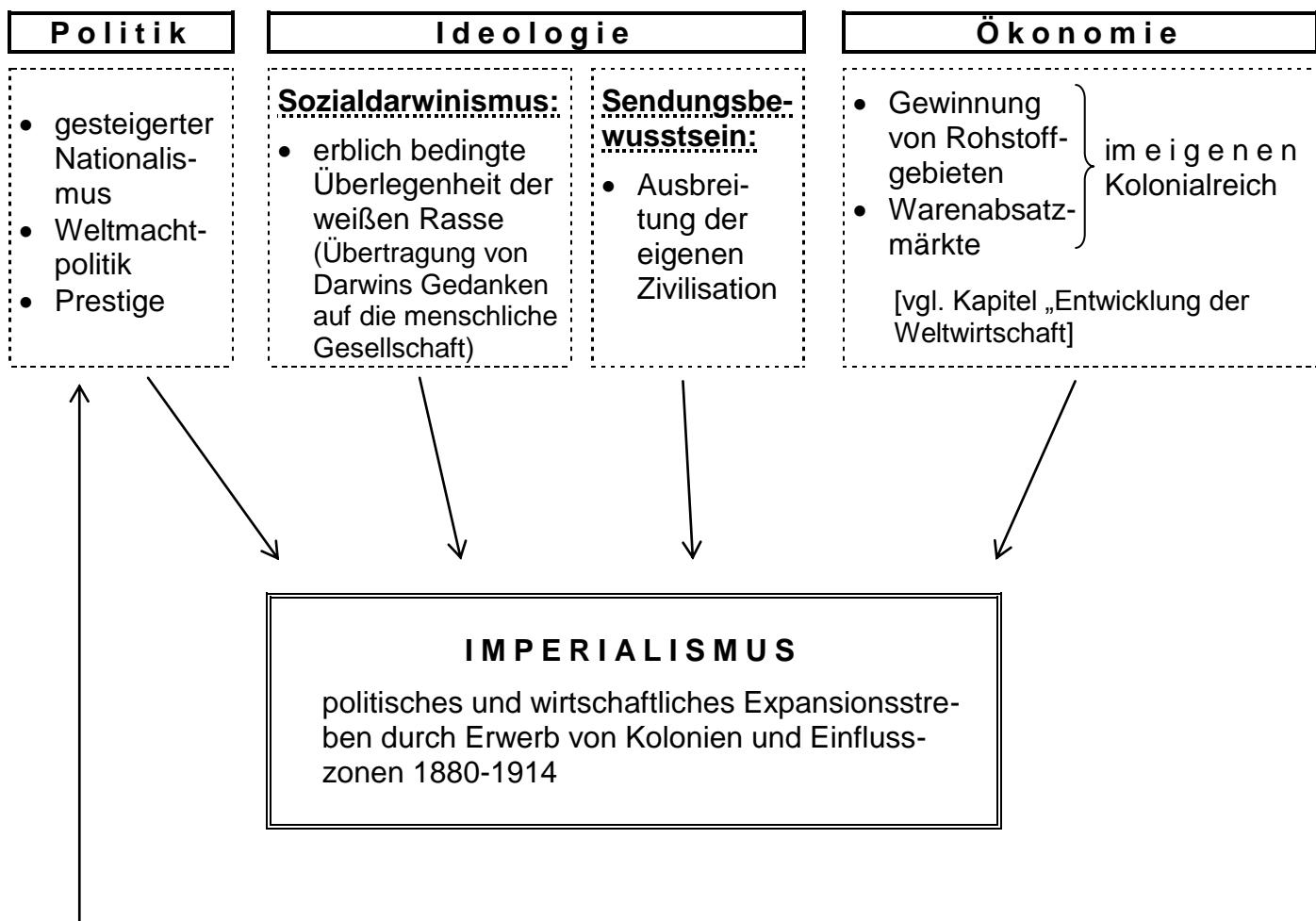
### ■ Bedeutung

- ☒ Bismarck wird entgegen der bis dahin herrschenden Meinung zum Imperialisten
- ☒ Schaffung einer Kontinuität zwischen Bismarck und Hitler
- ☒ innen-, wirtschafts- und gesellschaftspolitische Erklärung außenpolitischer Phänomene

### ■ Kritik

- Die Kolonialbewegung war **umstritten**, somit nicht für innenpolitische Entlastung geeignet
- **Außenpolitische Dominanz** für die Kolonialpolitik entspricht mehr den politischen Denkmustern Bismarcks
- Bismarcks Kolonialpolitik währte nur **kurz** (1884 – 1885)  
Gründe für das Ende von Bismarcks Kolonialpolitik: 1885 war das Ende einer kurzlebigen deutsch-französischen Kolonialentente (Sturz des französischen Ministerpräsidenten Ferry), gedacht als Ablenkung Frankreichs von seiner Revanche wegen Elsass-Lothringens

## Motive und Triebkräfte des Imperialismus



### Länderspezifische Anstöße:

- Großbritannien: Reaktion auf kontinentale Machtbildung Deutschlands
- Frankreich: Kompensation der Niederlage von 1870/71
- Deutschland: Vollendung der Nationalstaatsgründung durch Weltmacht-schöpfung

### Fortentwicklung des Sozialdarwinismus:

- Rassenhygieniker:** Staat soll erbgutgeschädigte Menschen von der Fortpflanzung ausschließen, um die durch die Zivilisation eingeschränkte natürliche Auslese wieder zu gewährleisten
- Rassenanthropologen:** Identifizierung von Rassen an Körpermerkmalen

## Der Wandel in der Erklärung des Naturgeschehens – Einordnung von Darwin

Mittelalter	Frühe Neuzeit	19. Jahrhundert
<ul style="list-style-type: none"> <li>religiös fundierte teleologische Erklärungsweise (basierend auf Aristoteles)</li> <li>Mensch als Krone der Schöpfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kausal-mechanistische Naturerklärung in Astronomie, Physik, Chemie (Kopernikus Newton)</li> <li>Empirismus als Methode</li> <li>aber: weiterhin Gott als Schöpfer der Lebewesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturgesetze auch in der Biologie</li> <li><b>Darwin:</b> Wandel der Arten als <b>Evolution</b>, bedingt durch <b>Mutation</b> und natürliche <b>Selektion</b> („Kampf ums Dasein“)</li> </ul>